

Die große Umfrage

Ein Gemeinschaftsprojekt von AG Reitsicherheit, FN und CAVALLO.

Die folgenden Angaben sind nötig, um typische Unfallhergänge beim Umgang mit Pferden zu ermitteln. Aus den vertraulich behandelten Daten wird ermittelt, wo weiter geforscht werden muss und wie Sicherheitskonzepte und -produkte für Sport- und Freizeitreiter optimiert werden können.

1 Angaben zum Reiter:

Name _____

Vorname _____

Anschrift _____

Telefonnr. _____

Geschlecht _____

Geb. datum _____

Ausbildungsgrad zum Unfallzeitpunkt:

- Berufsreiter
 Reitabzeichen bzw. Leistungsklasse _____
 Freizeitreiter o. Abz.

2 Angaben zum Pferd:

Geschlecht:

- Stute
 Wallach
 Hengst

Rasse _____

Größe _____

Jahrgang _____

Ausbildungsgrad z. Unfallzeitpunkt

In welcher Leistungsklasse darf Ihr Pferd starten?

Verwendungszweck (Schulpferd, Turnierpferd, Freizeitpartner, anderes)

3 Art des Unfalls:

- Sturz vom Pferd
 Sturz mit Pferd
 Tritt Biss
 anderes

4 Angaben zum Unfallhergang:

1. Wann passierte der Unfall _____
(Datum, Uhrzeit)?

2. Wo passierte der Unfall?

- Halle
 Gelände
 Außenplatz
 anderes:

3. Unfallsituation:

- Turnier
 Training
 Freizeit

4. Disziplin:

- Springen
 Dressur
 Vielseitigkeit
 Jagdreiten

5. Wie gut kannten Sie das Pferd?

(Wie lange hatten Sie das Pferd „unter dem Sattel“?)

- erster Ritt seit 1 Monat
 seit 6 Monaten mehr als 1 Jahr

6. Welche Ausrüstung haben Sie verwendet?

A: Pferd _____
(Gebiss/Zäumung, Martingal (lang/eher kurz),

B: Satteltyp _____
(Spring-/Geländesattel, Dressursattel; Bügellänge)

C: Reiter _____
(Weste, Helm, Nackenschutz, usw. – Wurde der Helm beschädigt und ggf. danach ausgetauscht? Welcher Helmtyp?)

7. Wie lief Ihrer Einschätzung nach der Unfall ab

(bitte ausführliche Schilderung; z.B. bezogen auf Bodenverhältnisse, Lichtverhältnisse, Unsicherheit im vorherigen Streckenverlauf, vorherige Rumpfer, Aufsetzer etc.)

8: Waren Sie vorher schon einmal in einer ähnlichen Situation?

A: Wann ist das Pferd unter Ihnen oder einem anderen Reiter zuletzt gestürzt?

B: Wie oft in diesem oder in den vergangenen Jahren?

9. Welche Verletzungen haben Sie davongetragen und wie/wo wurden diese behandelt?

10. Bei Sturz im Gelände: Sind Sie Ihrer Meinung nach „geschickt“ gefallen? Bitte beschreiben Sie noch einmal aus Ihrer Erinnerung den Sturzhergang.

11. Hätten Sie Ihrer Meinung nach mit einem vorhergehenden Fall- und Fitnessstraining Verletzungen vermeiden oder reduzieren können?

12. Wie wichtig ist für Sie die körperliche und mentale Fitness des Reiters / der Reiterin, um Unfälle (Sturz, Biss etc.) zu vermeiden?

Selbstverständlich werden alle Angaben nach den Bestimmungen des Datenschutzes behandelt und in keiner Weise an Dritte weitergegeben oder ohne gesonderte Zustimmung veröffentlicht.

Unterschrift _____

Wenn der Platz zu knapp ist, nutzen Sie bitte gegebenenfalls Extraseiten. Den ausgefüllten und unterschriebenen Fragebogen senden Sie bitte an:

Universitätsklinikum Eppendorf

Institut für Rechtsmedizin
Prof. Dr. med. U. Lockemann
Butenfeld 34
22529 Hamburg
oder per Fax: 040 - 74105 3934

So geht's

Wenn Sie an der großen Umfrage von CAVALLO und der AG Reitsicherheit teilnehmen möchten, füllen Sie bitte den Fragebogen auf dieser Seite aus und schicken oder faxen ihn an das Universitätsklinikum Eppendorf (Adresse oben). Unterschrift nicht vergessen! Falls Sie das Heft nicht zerschneiden möchten, können Sie den Fragebogen natürlich auch downloaden und ausfüllen: Gehen Sie einfach auf www.cavallo.de/sicherreiten, dort finden Sie die Unterlagen ebenfalls. Unter allen Einsendungen werden fünf Reithelme der Firma uvex verlost (siehe Seite 6).

Ein Fall für vier



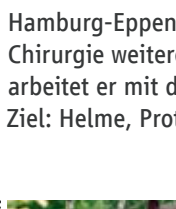
Die Experten der Hamburger AG Reitsicherheit haben die Fragen entwickelt und werten die Antworten aus.

Foto: privat



Professor Dr. med. Norbert M. Meenen, Leiter der Pädiatrischen Sportmedizin im Altonaer Kinderkrankenhaus Hamburg und Reiter. Er war zuvor leitender Oberarzt in der Unfall-Hand- und Wiederherstellungschirurgie des Universitätsklinikums

Foto: privat



Hamburg-Eppendorf, wo er Gelenk- und arthroskopische Chirurgie weiterentwickelte. Als Sicherheitsberater der FN arbeitet er mit den Vielseitigkeitstrainern zusammen. Sein Ziel: Helme, Protektoren und Falltraining zu verbessern.

Foto: privat



Professor Dr. med. Klaus Püschel ist Direktor des Instituts für Rechtsmedizin am Uniklinikum Hamburg-Eppendorf.

Foto: privat



Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Forensische Traumatologie, Drogentod, Alkoholologie, Altersforschung, morphologische Viktimologie – und natürlich das Thema Reitsicherheit. Klaus Püschel ist seit 17 Jahren Freizeitreiter, überzeugter Islandpferde-Fan und Vater von reitenden Töchtern.

Foto: privat



Professor Dr. Michael M. Morlock, Leiter des Instituts für Biomechanik an der TU Hamburg-Harburg, ritt früher Turniere.

Foto: privat



Seit 2007 ist er Sprecher des Forschungsschwerpunkts Regeneration, Implantate und Medizintechnik an der TUHH. Wissenschaftliche Interessen: präklinische Testung, Belastungsanalyse, Versagensanalyse, Weiterbildung von Orthopäden, Materialien in Orthopädie und Chirurgie sowie die Wechselwirkung von Implantat und Körper.

Foto: privat



Urte Michaelsen, Sprecherin der AG, ist Medizin-Journalistin. Sie reitet und hat zwei reitende Söhne. Urte Michaelsen studierte Mathematik, Germanistik, Philosophie und Medizin. Seit 1989 arbeitet sie als Journalistin und koordiniert die AG Reitsicherheit.